



Treffen der methodistischen Kirchentagsbesucher in der EmK-Gemeinde Dresden-Emmaus

Kirchentag

04.06.2011

Von Michael Putzke

Methodisten zeigen Herz auf dem Kirchentag in Dresden

Am Himmelfahrtstag trafen sich etwa fünfzig Methodisten zu einem Empfang in der Dresdener Emmaus Gemeinde.

Methodistische Kirchentagsbesucher aus Deutschland und der europäischen »methodistischen Familie« waren der Einladung von Bischöfin Rosemarie Wenner gefolgt. Mit dabei war auch Ana Palik-Kuncak, Superintendentin der Evangelisch-methodistischen Kirche in Serbien.

Bischöfin Rosemarie Wenner dankte den Dresdener Gemeinden für ihr großes Engagement beim Kirchentag. Am Abend der Begegnung waren die EmK Gemeinden mit einem Stand in der Innenstadt präsent. Die Emmausgemeinde bietet von Donnerstag bis Samstag ein ganztägiges Programm mit Lobpreismusik

von ruhig bis rockig. Für fußmüde Kirchentagsbesucher und alle andern öffnen jeden Abend »Gute-Nacht-Cafes« in den EmK Gemeinden Emmaus und Friedenskirche ab 21 Uhr bis Mitternacht.

Lobpreis im Szeneviertel

»Der Kirchentag hat uns angefragt, ob wir etwas einbringen können«, antwortet Pastor Werner Philipp von der Emmaus-Gemeinde in der Dresdener Neustadt auf die Frage nach ihrem Einsatz auf dem Kirchentag. Mitten im Szene- und Gründerzeitviertel mit der höchsten Kneipendichte von 270 Kneipen auf einem Quadratkilometer befindet sich die EmK Gemeinde in einem Hinterhof. Die Gemeinde ist bekannt für ihre Musikalität mit charismatischer Prägung. Allein in der Gemeinde gibt es vier Bands, die regelmäßig den Gottesdienst mitgestalten, der sonntäglich von mehr als 200 Erwachsenen, sowie 50 Kindern und Jugendlichen besucht wird.

Zum Kirchentag wurden neun Musikgruppen aus ganz Deutschland eingeladen, um in der EmK Gemeinde zu spielen, erzählt Werner Philipp. Am Donnerstagnachmittag präsentierte die Gruppe »Be Blessed« (deutsch: Sei gesegnet) aus Witten ihr Programm »Glaube in die Welt tragen«. Der Kirchensaal füllt sich mit überwiegend jungen Kirchentagsbesuchern. Überall schaut das grüne Kirchentagstuch hervor: Um den Hals gebunden, an die Taschen geknotet oder um die Stirn gewickelt.

Am Freitagabend gestaltete die Emmausgemeinde das Feierabendmahl zusammen mit Studierenden aus Reutlingen, die sonst den Stand der Theologischen Hochschule auf dem »Markt der Möglichkeiten« betreuen.

Wo ist Dein Herz?

Das Leitwort zum Kirchentag »... da wird auch dein Herz sein« verbindet Werner Philipp mit seinen Erfahrungen, die er kürzlich auf seinen Reisen nach Indien und in den Kongo gemacht hat. »Im Vergleich zu der Armut dort leben wir hier auf einer Insel«, sagt der Pastor der Emmaus-Gemeinde nachdenklich. Für ihn geht es um die Frage, was unser Leben und diese Welt im Innersten zusammenhält: Der Mammon; das Geld, unbegrenztes Wachstum? Philipp verweist auf die Aufforderung Jesu in der Bergpredigt: »Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.«

Text + Foto Michael Putzke